

angeborene Bedürfnis zum Jagen hat, dem aber in Ermangelung fast jeden anderen Wildes eben nur Vögel zu Gebot stehen, will für diese Lust sein Opfer haben, und das Schiessen ist immer noch verhältnismässig weniger für uns schädlich, als das Fangen. Diese Forderung: Schiessen, aber nicht fangen, ist mit der Zeit auch dort wohl erreichbar. Erst aber müssen wir „den Balken aus unserem Auge ziehen“.

Nach der Ansicht des Verfassers wäre es nun geboten, und es ist höchste Zeit, zunächst es noch einmal in erster Linie mit der Ausmerzung des Krammetsvogelfangparagraphen und dem Berlepsch'schen Entwurf überhaupt zu versuchen und darauf hinzuwirken, dass endlich eine diesbezügliche Novelle zum deutschen Vogelschutzgesetz dem Reichstag vorgelegt werde oder der Reichstag von sich aus einen derartigen Beschluss (Resolution) fasse. Sollte sich aber zeigen, dass es so nicht geht, so wäre der zweite vorgeschlagene Weg zu verfolgen: Belassung der Krammetsvögel im engeren Sinne als jagdbares Wild (nach dem preussischen Wildschongesetz) mit Gestattung des Schiessens, womöglich erst vom 1. Oktober an, aber unter strengstem Verbot des Fangens. In dieser Richtung müssten in möglichst weiten Kreisen, durch Unterschriften von seiten der einschlägigen Vereine, auch wissenschaftlicher Vereine und Autoritäten, Eingaben an den Reichstag oder die Reichsregierung gerichtet werden. Zur Aufklärung stehen Abzüge meiner Eingangs erwähnten Schrift von seiten des „Bundes für Vogelschutz“ in Stuttgart zu Gebot.

Ehe aber weitere bestimmte Schritte in der Sache erfolgen, möchte ich, auf besondere Aufforderung der Schriftleitung, diese Fragen in der ornithologischen Monatsschrift zur weiteren Erörterung bringen. Reichstagsabgeordnete, die sich der guten Sache annehmen werden, auch nachdem der Vogelschutzfreund Dr. Beckh von Nürnberg leider ausgeschieden ist, sind gefunden.

Ankunfts- und Abzugsdaten bei Hallein (1904).

I.

Von Viet. Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen.

Sturnus vulgaris. 6. III. 3 Stück. 21. V. die ersten Jungen in den Nistkästen gehört; 25. V. die ersten ausgeflogenen auf den Wiesen.

9. VII. zweite Brut ausgeflogen. 22. VII. ein Flug junger Stare. — 19. VIII. die ersten Flüge, 26. VIII. ca. 200, 7. IX. bis 29. IX. täglich ein sehr grosser Schwarm, 21., 22. IX. minder zahlreich. 26. IX. nachmittags ca. 800—1000 in einem Schwarm, 28. IX. noch häufig, 1. X. sehr viele; 4., 11. X. gegen 100, auch im Garten; 15. X. mehrere, 18. X. ca. 100; 20., 21. X. ca. 200; 21., 22. X. abends welche gehört, 24. X. abends einige (die letzten) nach S.

Apus apus. 10. V. $\frac{1}{4}$ 6 nachm. 5—6 nach NW., 11. V. nachm. 1 St., 23. bis 24. V. mehrfach. Zwischen 25. und 27. VII. abgezogen. 26. VIII. einige Durchzügler nach NW.

Hirundo rustica. War heuer hier als Brutvogel weit häufiger als sonst. (10. III. angeblich 3 St. in Oberalm.) 15. IV. 1 Uhr nachm. erste singend, 18. IV. einige. — 9. IX. viele abends, 10. IX. mittags, 14. IX. 10 Uhr vorm. und 2 Uhr nachm. nach NW., 15. IX. einige nach NW., desgl. am 18., 19., 21. IX. viele tagsüber zerstreut und eilig nach NW., 22. IX. einige, desgl. am 26. IX. um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr; 27. IX. Nebel, zahlreiche den ganzen Vormittag, 28. IX. den ganzen und 29. IX. Vormittag, 1. X. mehrere (die letzten).

Chelidonaria urbica. 24. V. mehrere nach N. — 21. VIII. ca. 200 mit *H. rust.* in Golling auf den Telegraphendrähten rastend. 1. IX. viele, 6. IX. sehr viele a. d. Stadtbrücke, 12. IX. viele um 8 Uhr vorm. nach NW., 11. und 12. X. 1 St. matten Fluges umherziehend.

Cuculus canorus. 30. IV. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr nachm. erster Ruf. 23. VI. noch rufend.

Oriolus galbula. 11. V. in Gamp, 25. V. ♂ im Garten. — 10. VII. Alte mit Jungen auf dem Rabenbalfen bei Vigaun.

Nucifraga caryocatactes relicta. 3. IX. 1 St. im Garten, 14. IX. mehrere bis 21. IX. auf den Haselstauden im Garten, 1., 10. X. je 1 St., 20. XII. 1 St. im Garten.

Corvus frugilegus. 5. X. $\frac{1}{2}$ 8 Uhr vorm. einige nach N. mit einigen Dohlen, 22. X. $\frac{1}{2}$ 6 nachm. 800—1000 in ziemlicher Höhe bei ruhiger Luft nach NW.

Picus minor. 9. IV. ♀ bis 24. IV. im Garten: ebendasselbst je ein Stück am 15. VI., 1., 23. VII., 1., 6., 8. VIII. und 26., 31. X.

Jynx torquilla. 28., 29. IV.

Sitta caesia. 5. VI. das erste Junge im Garten.

Certhia brachydactyla. 16. X. 1 St.

Lanius collurio. 26. IV. ♂ nachm. — 21. IX. ein vollkommen vermausertes ♂ ad.

Muscicapa grisola. 9. V. 1 St.; 3. VIII. viele mit Jungen im Garten. 16. IX. viele a. d. Zuge, zuletzt 29. IX.

Muscicapa atricapilla. 26. IV. ♀. — 25. VIII. im Garten.

Muscicapa parva. 9. VII. 1 St. im Garten.

Troglodytes troglodytes. 10. IV. noch im Garten; 1. VII. ersten daselbst.

Cinclus cinclus albicollis. 15. XI. 7 St. am Bache.

Parus major. Nach mehrere Jahre währender Seltenheit wieder ziemlich häufig.

Parus cristatus. 15. VI. erster junger Vogel im Garten.

Acredula caudata. Den 21. III. fand ich ein zu $\frac{1}{3}$ vollendetes Nest auf einer Birke im Garten, ca. 35—40' hoch, das aber von Krähen zerstört wurde.

Regulus ignicapillus. 31. VIII. ♂. singend im Garten.

Phylloscopus trochilus. 11. IV. einige.

Phylloscopus sibilator. 17., 18. IV. gesungen, 27. IV. und 7. V. je ein Stück im Garten.

Phylloscopus rufus. 16. III. 1 St. — 22. IX. die ersten im Garten, 4. bis 10. X. viele, 16. X. zuletzt.

Phylloscopus bonellii. 3. V. ♂ gesungen. — 2., 3. VIII. mehrere, 6. VIII. zuletzt.

Hypolais philomela. Heuer in mehreren Paaren brütend. Zuerst 27. IV. früh.

Acrocephalus palustris. 21. V. bis 29. V. Schien heuer in den Feldern nicht gebrütet zu haben, sonst immer in einigen Paaren.

Acrocephalus schoenobaenus. 28. IV., 1. V.

Locustella naevia. 10. V. 1 Uhr nachm. im Garten schwirrend.

Sylvia curruca. 18. IV. ♂ gesungen, bis 28. IV. durchziehend. — 11., 12. X. noch mehrfach, aber zuletzt.

Sylvia sylvia. 24. IV. ♂.

Sylvia atricapilla. 5. IV. ♀, 23. IV. ♂. 28. X. noch ein ♀ am wilden Weine des Hauses die Beeren verzehrend.

- Sylvia simplex*. 11. V. ♂ singend. — 11., 12. X. mehrere, die letzten.
- Turdus iliacus*. 31. III. Tausende mit *musicus* auf den beschneiten Wiesen. — 3. XI. erste.
- Turdus pilaris*. 31. III. einige.
- Turdus musicus*. 10. III. die ersten, bis 9. IV. noch einzelne im Garten.
- Turdus torquatus torquatus*. 11., 12. X. ein ♂, 13. X. zwei ♂.
- Ruticilla titis*. 5. IV. ♀, 6. IV. ♂.
- Ruticilla phoenicura*. 11. IV. ♂. 12. X. zuletzt.
- Cyanecula leucocyana*. 14. IV. ♀♀.
- Erithacus rubecula*. 26. III. erster Gesang, 11. IV. allgemein; 15. IV. aus dem Garten verschwunden. 15. VI. erster im Jugendkleid im Garten.
- Saxicola oenanthe*. 9. IV. ♂. 11. X. 1 St.
- Pratincola rubetra*. Nach einer Reihe von Jahren wieder zahlreicher. 23. IV. 3—4 ♂, 28. IV., einige ♀, 3. V. erster Gesang, zuletzt 29. IX. 2 Junge.
- Pratincola rubicola*. 12. III. ♂ ad.
- Motacilla alba*. 14. III. 1 St.
- Budytes flavus*. 15. IV. ♂.
- Anthus spipoletta*. 3. IV. einige auf den Wiesen. 16. IX. zum erstenmal im Tale.
- Anthus trivialis*. 2. IV. ♂ gesungen. 10. VII. ein Junges im Garten. 12. X. noch einige.
- Anthus pratensis*. 4. X. einige, 12., 14. X. mehrfach, 29. X. viele, 3. XI. 1 St.
- Anthus campestris*. 5. IX. 2 St.
- Alauda arvensis*. 6. III. 6—8 St. 3. VII. noch singend.
- Emberiza hortulana*. 4. V. ♂ singend.
- Emberiza schoeniclas*. 14. III. 2 ♀, 7. IV. ♀. — 26. IX., 22. X. und 9. XI. je 1 St.
- Fringilla coelebs*. 4. III. erster unvollständiger Schlag.
- Fringilla montifringilla*. 14. X. die ersten.
- Serinus serinus*. 14. IV. ♂ schwirrend.
- Vanellus vanellus*. 12. III. 3 St. — 19. IX. nachm. 2 St.

- Charadrius pluvialis.* 5. X. morgens viele gehört, 1. XII. 1 St.
Ciconia ciconia. 10. IV. $\frac{3}{4}$ 5 nachm. 1 St. nach NW.
Ardea cinerea. 4. V. $\frac{1}{2}$ 12 vorm. nach NW.
Numenius arcuatus. 25. VIII. $\frac{1}{2}$ 4 nachm. 1 St. rufend nach N.
Larus ridibundus. 10. VII. ein Junges an der Alm.

Auf der Nordseeinsel Neuwerk im Winter 1903/04 beobachtete Winter- vögel mit Berücksichtigung der Witterungserscheinungen.

Von Heinrich Gechter.

(Schluss.)

Ende Januar südliche Winde, leichtes Frostwetter, Schnee. Möven, Eisenten, Schellenten, Stockenten, Haubentaucher. Nordseetaucher gegen den Turm geflogen; Ringelgänse wieder: Brachvögel und Austernfischer in ungeheuren Mengen; Waldschnepfen; Amseln ♀ oder junge; Schneeammern.

Anfang Februar südliche Winde, Stärke 2—3—6. Seegang 2—3. Schnee.

Möven, Eisenten; Säger, Schellenten weniger; Bergenten vereinzelt; viele Ringelgänse; Austernfischer; Brachvögel; Alpenstrandläufer; Amseln, Stare, Lerchen in Scharen; Bekassine und Waldschnepfe. Von den Amseln wahrscheinlich die Weibchen, alte Männchen bemerkte ich nicht, diese erschienen erst Mitte Februar. Weibchen (oder junge) waren den Männchen vorangezogen.

Am 12. Februar: Tiefes Minimum in Schottland, südwestliche Winde folgten. Es erschienen alte Männchen der Amseln und Weibchen der Amseln. 1 Kiebitz bemerkt. Ringelgänse, Brachvögel, Waldschnepfe.

Vom 24. Februar bis zum 7. März kalte Ostwinde, Stärke 3—4, Seegang 2, Schnee.

Einige Kiebitze beobachtet. Möven; Ringelgänse; Stockenten; Brachvögel vereinzelt; Eisenten; Schellenten.

Vom 12. März bis Ende Südwestwind vorherrschend, Stärke 2—4, milde Luft, schönes Frühlingswetter. (17., 18. 3. 04 = Ostwind, 26. 3. 04 = Ostwind, 27. 3. 04 = leichter Nordwind, 28. 3. 04 leichter Ostwind, 29. 3. 04 = Südostwind, regnerisch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Ritter von Tschusi Victor

Artikel/Article: [Ankunfts-und Abzugsdaten bei Hallein \(1904\). 164-168](#)